

Kleine Mitteilungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freund im Friedhof S. Gian, oben in Schlarigna, wo er im Kreise seiner Familie stets seine wohlverdienten Ferien zugebracht hat, die ewige Ruhe finden.

H. M.

Kleine Mitteilung

Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Am 8. Dezember 1950 fand in München in den Räumen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und unter dem Vorsitz des Akademiepräsidenten o. Prof. Dr. *H. Mitteis* die Gründungsversammlung der Deutschen Geodätischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften statt. Zu dieser feierlichen Sitzung waren neben Vertretern von Bayerischen Staatsämtern auch die Präsidenten der österreichischen und der schweizerischen geodätischen Kommissionen eingeladen. Beide hatten der Einladung Folge geleistet und entboten der neugegründeten Kommission freundschaftliche Glückwünsche. Die Kommission ist nicht ein Glied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, sondern sie setzt sich aus den Geodäten von ganz Westdeutschland zusammen. Dagegen stellt ihr die Akademie ihre Verwaltung und einen Sitzungsraum zur Verfügung.

Mitglieder der Kommission sind folgende Herren: o. Prof. Dr. *Alfred Berroth*, Suppingen, Kreis Ulm; o. Prof. Dr. *Erich Brennecke*, Berlin-Nikolassee; o. Prof. Dr. *Richard Finsterwalder*, T.H. München; ao. Prof. Dr. *Ernst Gotthardt*, T.H. Stuttgart; o. Prof. Dr. *Walter Großmann*, T.H. Hannover; o. Prof. Dr. *Fritz Hunger*, Berlin-Charlottenburg; o. Prof. Dr. *Rudolf Jung*, T.H. Aachen; o. Prof. Dr. *Max Kneißl*, T.H. München; o. Prof. Dr. *Heinrich Kuhlmann*, T.H. Darmstadt; o. Prof. Dr. *Otto Lacmann*, Potsdam-Babelsberg; o. Prof. Dr. *Gerhard Lehmann*, T.H. Hannover; o. Prof. Dr. *Heinrich Merkel*, T.H. Karlsruhe; ao. Prof. Dr. *Alfred Möhle*, Bonn; o. Prof. Dr. *Karl Ramsayer*, T.H. Stuttgart; o. Prof. Dr. *Adolf Schlötzer*, T.H. Karlsruhe; o. Prof. Dr. *Gustav Schütz*, Bonn; o. Prof. Dr. *Kurt Schwidetzky*, Wetzlar; außerdem Regierungsdirektor *Kurandt*, Wiesbaden, als Vertreter und Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland.

In zwei Geschäftssitzungen vom 8. und 9. Dezember wurden die Satzungen der Kommission beraten und angenommen. Zum Präsidenten wurde einstimmig Prof. Dr. *M. Kneißl*, München, gewählt, der auch ständiger Sekretär der Bayerischen Kommission für Internationale Erdmessung ist. Ferner wurde die Errichtung eines Geodätischen Institutes der Deutschen Geodätischen Kommission mit vorläufigem Sitz in München beschlossen. Dieses Institut wird zwei Abteilungen umfassen: Abteilung 1 für Theoretische Geodäsie; Abteilung 2 für Praktische Geodäsie, die auch Photogrammetrie und Kartographie umfaßt. Es besteht begründete Aussicht, daß dieses Institut im Jahre 1951 seine Tätigkeit aufnehmen kann; das Land Bayern hat die Verpflichtung übernommen, ihm die nötigen Räume zur Verfügung zu stellen.

Mitteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich über Kurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge

Der Kurs I beginnt am 23. April 1951. Teilnahmepflichtig sind alle Vermessungszeichnerlehrlinge, die im Frühjahr 1951 ihre Lehre beginnen.

Da der Kurs I in die Probezeit von zwei Monaten fallen muß, sind neue Lehrverträge auf spätestens Beginn von Kurs I abzuschließen. Sie müssen bis Mitte März im Besitz des zuständigen kantonalen Amtes für